

# Gleichnisse – Einfache Worte zu schwierigen Fragen

## I. Wem glaube ich?

Matthäus 21,28-32



# 1. Eine einfache Geschichte von zwei Söhnen (V 28-31)

Geschichte vom Winzer und seinen beiden Söhnen

Israel wird im alten Testament als „Weinberg Gottes“ beschrieben  
(Hosea 10,1)

Für Zuhörer klar: Geschichte über Gott und Menschen



## 2. Eine schwierige Frage: Wem glaube ich?



## 2.1. Wem glauben die Zeitgenossen von Jesus?

Denn Johannes ist gekommen und hat euch den Weg der Gerechtigkeit gezeigt, und ihr habt ihm **nicht geglaubt**. Die Zolleinnehmer und die Huren dagegen haben ihm **geglaubt**. Ihr habt es gesehen, und trotzdem wart ihr nicht einmal nachträglich bereit, eure Haltung zu ändern und ihm **zu glauben**.«!



## 2.2. Wem glauben wir? Wen hören wir?

Jesus Christus: „Geht zu Johannes und berichtet ihm, was ihr hört und seht: ... .“ (Matthäus 11,4)

Glaube an Gott war im alten Israel und zur Zeit von Jesus tragfähig und er ist es bis heute !



## 2.2. Wem glauben wir? Wen hören wir?

„»Ich bin der Weg«, antwortete Jesus, »ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben. Zum Vater kommt man nur durch mich.“ (Johannes 14,6)

